

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Mölln Protokoll zur 4. Lenkungsgruppensitzung

am 08.07.2010 von 17:00 bis 19:00 Uhr im Rathaus der Stadt Mölln

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Bericht zum Projektstand

TOP 3: Diskussion des Maßnahmenkatalogs (Teil 1)
zu den Handlungsfeldern

- Wohnen und Leben
- Zentraler Ort Mölln
- Stadt für Besucher und Touristen
- Stadt in der Natur

TOP 4: Ausblick auf das weitere Vorgehen

Teilnehmer:

Wiegels, Jan	Bürgermeister
Kühl, Horst	Vorsitzender Hauptausschuss, CDU-Fraktion
Büttner, Rosemarie	Mitglied Hauptausschuss, FMW-Fraktion
Michelsen, Sven	Mitglied Hauptausschuss, CDU-Fraktion
Richter, Sylvia	Mitglied Hauptausschuss, SPD-Fraktion
Ruhland, Dieter	Mitglied Hauptausschuss, FDP-Fraktion
Schierstaedt, Bernd	Mitglied Hauptausschuss, CDU-Fraktion
Schlegel, Uwe	Mitglied Hauptausschuss, SPD-Fraktion
Schneider, Hans	Mitglied Hauptausschuss, Fraktion B'90/Grüne
Voß, Kay-Friedrich	Mitglied Hauptausschuss, CDU-Fraktion
Pieper, Hans-Jürgen	Mölln-Marketing e. V., Vertreter AG 1 „Wirtschaft...“
Herbers, Christoph	Kreissparkasse, Vertreter AG 2 „Wohnungsmarkt“
Steiner, Heiko	Diakonisches Werk Lauenburg, Vertreter AG 4 „Soziales...“
Kohlrus, Manfred	Leiter Hauptamt
Pröve, Detlef	Leiter Jugend-, Sport-, Schul- und Kulturamt
Thun, Jörg	Leiter Forst- und Grünflächenamt
Kuhmann, Manfred	Leiter Stadtbauamt
Neumann, Cornelia	Stadtbauamt, Leiterin Planungsabteilung
Wandzik, Carolin	GEWOS GmbH, Projektleiterin
Arnold, Felix	GEWOS GmbH
Regina Hälsig (Gast)	Fraktion B'90/Grüne

Entschuldigt:

Kling, Sabine	Innenministerium, Städtebauförderung
Meins, Swantje	Bau- und Stadtplaner Kontor, Vertreterin AG 5 „Energie...“
Patzke, Kirsten	Mitglied Hauptausschuss, SPD-Fraktion
Schmidt, Günther	HLMS GmbH, Vertreter AG 3 „Tourismus...“

TOP 1 und 2: Begrüßung

Herr Kuhmann (Stadt Mölln) begrüßt die Anwesenden und stellt einleitend den Projektstand vor.

TOP 3: Diskussion des Maßnahmenkatalogs (Teil 1)

Für die vier Handlungsfelder

- Wohnen und Leben
- Zentraler Ort Mölln
- Stadt für Besucher und Touristen
- Stadt in der Natur

werden die erarbeiteten Maßnahmenvorschläge von Frau Wandzik (GEWOS) und Herrn Arnold (GEWOS) vorgestellt. In diesem Protokoll werden nur die Maßnahmen erläutert, zu denen es Nachfragen, Ergänzungs- oder Änderungswünsche gab. *(Anmerkung: Die Nummerierung der Maßnahmen folgt der neuen Fassung des Maßnahmenkatalogs, der diesem Protokoll beigelegt ist)*

Handlungsfeld - Wohnen

Bezogen auf die Maßnahme 2 „Flächenpotenziale für Eigentumswohnungen in zentralen Lagen eruieren“ wird die Einschränkung auf das Segment der Eigentumswohnungen thematisiert. Abschließend wird festgehalten, die Maßnahme dahingehend umzuformulieren, dass Flächenpotenziale für den Wohnungsbau allgemein (Eigentum und Miete) ermittelt werden sollen.

Aufgrund der geringen Neubaupotenziale auf dem Möllner Stadtgebiet wird die Priorität der Maßnahme 4 „Nachverdichtung ermöglichen“ auf „hoch“ gesetzt. Hinsichtlich der Maßnahme 7 „Wohnpflegegemeinschaften ermöglichen“ wird angeregt, die Formulierung allgemeiner zu fassen. Es wird die hinsichtlich Zielgruppen und Wohnmodellen offener Version Formulierung „Wohnen in Gemeinschaften ermöglichen“ gewählt.

Die Begrifflichkeiten der Maßnahme 8 werden ebenfalls ausgetauscht. Statt „Runder Tisch Armut“ wird die Formulierung „Runder Tisch gegen Armut und für soziale Gerechtigkeit“ gewählt. Zudem wird die Maßnahme 9 „Aufbau eines Monitoringsystems“ um den Hinweis ergänzt, dass eine kleinräumige Betrachtung angestrebt wird. Darüber hinaus wird die Priorität der Maßnahme 10 „Konzepte zur Elternbildung“ hoch gestuft und die Maßnahme 13 „Räumlichkeiten für ein Stadtteilzentrum in der Waldstadt zur Verfügung stellen“ auf die Priorität „Mittel“ herab gestuft.

Die Maßnahme „Jährliches Stadtteilstfest in der Waldstadt durchführen“ wird gestrichen, da bereits zwei gut funktionierende Feste etabliert sind und die jüngsten Erfahrungen gezeigt haben, dass weitere Feste von der Bevölkerung nicht im gewünschten Umfang angenommen werden.

Handlungsfeld - Zentraler Ort Mölln

Da ein Runder Tisch Hertie Kaufhaus kaum einen Beitrag zu einer befriedigenden Lösung leisten kann, wird angeregt einen Runden Tisch „Innerstädtischer Einzelhandel“ einzusetzen (Maßnahme 14). Ferner wird die Priorität der Maßnahme 15 „Unterstützungsangebote für die Neuansiedlung von Einzelhandelsangeboten und Gastronomiebetrieben in der Innenstadt aufbauen“ hoch gesetzt. Gleiches gilt für die Maßnahme Beitritt zur „slowcity-Bewegung prüfen (von „gering“ auf „mittel“)

Da bereits eine Kooperation zwischen dem Berufsbildungswerk und der lokalen Wirtschaft besteht, wird die Formulierung „Kooperation initiieren“ durch „Kooperation weiterentwickeln“ ersetzt.

Darüber hinaus werden folgende Umformulierung vorgenommen:

- Maßnahme 21: Bahnhofsvorplatz -> Bahnhofsumfeld
- Maßnahme 22: Ausbau des innerstädtischen ÖPNV -> Ausbau ÖPNV
- Maßnahme 23: Errichtung von überdachten Wartemöglichkeiten - > Einrichtung von überdachten Wartemöglichkeiten prüfen

Handlungsfeld - Stadt für Besucher und Touristen

Im Handlungsfeld Stadt für Besucher und Touristen wurden bei folgenden Maßnahmen die Prioritäten verändert:

- Maßnahme 31 „Kurmittelhaus zu einem modernen Gesundheits- und Wellnesszentrum weiterentwickeln“ von „mittel“ auf „hoch“
- Maßnahme 32 „Angebote zur Stärkung des Gesundheitstourismus entwickeln“ von „mittel“ auf „hoch“
- Maßnahme 33 Wander- und Radwegenetze erhalten und weiterentwickeln von „gering“ auf „mittel“
- Maßnahme 34 Klassifizierung weiterer Betriebe mit dem Service Q-Siegel (kreisweite Qualitätsoffensive) von „gering“ auf „hoch“
- Maßnahme 23: Verweis auf Maßnahme 40 (Hafencity), da nur in Kombination sinnvoll.

Zudem wird die Maßnahme 34 „Überdachte Angebote im Wildpark schaffen“ allgemeiner formuliert. Die neue Maßnahmenbezeichnung ist „Naturparkzentrum im Wildpark ermöglichen“. Dieser Maßnahme wird eine hohe Priorität zugeschrieben.

Des Weiteren wird die Maßnahme 35 „Angebote für Winter- und Outdooraktivitäten entwickeln“ durch den Hinweis, dass Eislaufflächen im „Vogelschießergrund“ realisiert werden können, konkretisiert. Außerdem wird Maßnahme 37 durch den Unterpunkt „Kleinkunstangebote schaffen“ sowie durch einen Verweis auf Maßnahme 27 (Öffentlichkeitsarbeit) ergänzt.

Handlungsfeld - Stadt für Besucher und Touristen

Vor dem Hintergrund vergangener stadtpolitischer Debatten um den ZOB und das Parkhaus wird die Maßnahme 41 „Verlegung des ZOB und des Parkhauses prüfen“ kontrovers diskutiert. Eine Gruppe spricht sich für die Streichung der Maßnahme aus, die andere Gruppe will - wenn auch langfristig - an der Prüfung der Verlegung des ZOB festhalten. Eine Verlegung des Parkhauses wird als nicht praktikabel bewertet. Schlussendlich stimmt eine knappe Mehrheit für die Aufnahme der Maßnahme „Verlegung des ZOB prüfen“ ins ISEK.

Zudem wird Maßnahme 43 „Wegeverbindungen zum Wasser im Innenstadtbereich attraktivieren“ um den Zusatz „... zum Wasser und zu anderen touristischen Zielen ...“ und Maßnahme 40 um den Verweis auf Maßnahme 23 ergänzt.

Maßnahme 47 „Angebote im Naturerlebnisraum Mölln erhalten und weiterentwickeln“ wird ebenfalls ergänzt. Die neue Bezeichnung ist „Angebote im Naturerlebnisraum und im Wildpark erhalten und weiterentwickeln“. Zugleich wird die Maßnahme in der Priorität von „mittel“ auf „hoch“ gesetzt.

Die Maßnahme „Einsehbarkeit von den Bolzplätzen herstellen“ wird gestrichen.

TOP 5: Ausblick auf das weitere Vorgehen

Im September wird voraussichtlich die letzte Lenkungsgruppensitzung stattfinden. Alle Mitglieder der Lenkungsgruppe werden wie gewohnt frühzeitig über den genauen Termin informiert. In der fünften Lenkungsgruppensitzung werden die Maßnahmen zu den Handlungsfeldern

- Altstadt mit Flair
- Stadt der Bürger
- Klimafreundliche Stadt

vorgestellt und diskutiert. Ferner werden in dieser Sitzung Maßnahmenvorschläge zu den räumlichen Handlungsschwerpunkten präsentiert.

Im Vorfeld wird ein Abstimmungsgespräch mit dem Innenministerium erfolgen. Ziel des Gespräches ist es, auszuloten, welche Maßnahmen in welcher Form förderfähig sind.